Musiksommer
am Zürichsee 2016

Interkantonale Festkonzerte

Künstlerisches Konzept:
Giovanni Bria, Graziella Contratto

Klosterinsel Ufnau
Kirche St. Peter und Paul
Sonntag, 10. Juli, 17.15 Uhr

SAITENWECHSEL VIRTUOS

Eos Guitar Quartet

Marcel Ege
Julio Azcano
David Sautter
Michael Winkler

Programm

Teil I – Glanzlichter

Gioacchino Rossini (1792–1868)	**Ouverture «Il barbiere di Siviglia»**
Antonio Vivaldi (1678–1741)	**Concerto in Sol Maggiore RV 532** Allegro – Andante – Allegro
Luigi Boccherini (1743–1805)	**Grave assai / Fandango**
Astor Piazzolla (1921–1992)	**Primavera Porteña** **Invierno Porteño**

Pause

Teil II – El Círculo Mágico

Manuel de Falla (1976–1946)	**El Amor Brujo**
David Sautter (*1956)	**Axa, Fátima y Marién** (basiert auf Las Morillas von Federico García Lorca)
Marcel Ege (*1955)	**Paquiro** (basiert auf Café de Chinitas von Federico García Lorca)
Georges Bizet (1838–1875)	**Aus der Carmen Suite: Danse Bohème**

Patronat: Kloster Einsiedeln

Nummerierte Plätze CHF 50 (ohne Schifffahrt)

Vorverkauf: Tourist Info Rapperswil-Jona, Tel. 055 220 57 57

Die Anreise per Schiff ist individuell.
Es wird der 9-Uhr-Pass empfohlen.

Blumenschmuck: Gartencenter Ernst Meier AG, 8635 Dürnten

Unterstützt durch Rapperswil-Jona

Höchlistein WEINGUT AM ZÜRICHSEE

KÜHNE-STIFTUNG

Zürcher Kantonalbank

EOS GUITAR QUARTET

Glanzlichter – Transkriptionen grosser Meisterwerke

Um sich auch in die Höhen der sinfonischen Gefilde aufschwingen zu können, bearbeitet das Eos Guitar Quartet ein breites Spektrum, das von barocken Konzerten und Opernouvertüren bis zu den revolutionären Tangos des Astor Piazzolla reicht.

Der Barockkomponist **Antonio Vivaldi** aus Venedig hinterliess rund 500 Konzerte. Darunter sind einige Werke für Zupfinstrumente, wie das hier für vier Gitarren bearbeitete Konzert für zwei Mandolinen und Streichorchester. Mit der dreisätzigen Anlage seiner Konzerte (schnell-langsam-schnell) prägte Vivaldi die für ganz Europa verbindliche spätbarocke Konzertform.
Luigi Boccherini begann seine Karriere in Italien als Cellovirtuose und beendete sie am spanischen Hof als Komponist. Er befreite das Cello von der Rolle des reinen Continuo-Instrumentes und schrieb virtuose Cellokonzerte. Virtuosität prägt auch sein Kammermusikwerk, wie das spanische Tanzlied erkennen lässt.
Gioacchino Rossini war der letzte Klassiker der Opernbühne und Vollender der Opera buffa. In weniger als 20 Jahren schrieb er 40 Opern, die er zum Leidwesen seines Umfeldes immer erst auf dem letzten Drücker fertig stellte. Das dürfte auch beim *Barbier von Sevilla*, dem Höhepunkt in Rossinis Laufbahn, der Fall gewesen sein.
Wer sich für Tango interessiert, kommt um **Astor Piazzolla** nicht herum. Er gilt als grosser Erneuerer des Tango Argentino. Der Bandoneon-Virtuose und Komponist schüttelte Mitte der Fünfziger den traditionellen Tango kräftig durch und hauchte ihm neues Leben ein. In seinen «Estaciones Porteñas» (Buenos Aires Jahreszeiten) fliessen die Stimmungen von Rückkehr und Aufbruch in der Hafenstadt Buenos Aires ineinander und fordern zum weiterreisen auf.

El Círculo Magico – Faszination Flamenco

Zentraler Bestandteil des Eos-Repertoires ist die spanische Gitarrenmusik: von der Musik Manuel de Fallas bis hin zu selber komponierten Flamenco-Variationen.

Der spanische Komponist **Manuel de Falla** wurde bekannt mit Bühnenwerken, die die Atmosphäre seiner Heimat wiedergeben, ohne sich im Folkloristischen zu verlieren. «El Amor Brujo», eine Ballett-Pantomime mit Gesang, ist im Zigeunermilieu angesiedelt und geprägt vom Cante Jondo, dem Flamenco Gesang. Die schöne Candela wird vom Geist ihres toten Liebhabers daran gehindert, sich ihrer neuen Liebe, dem jungen Carmelo, hinzugeben. Höhepunkt des Stücks ist der «Feuertanz».

Im Jahre 1922 machte sich der grosse spanische Dichter Federico García Lorca mit Manuel de Falla zusammen in Granada auf, den «Concurso de Cante Jondo», ein Festival der Flamenco-Kunst, zu realisieren. Schon während seiner Schulzeit erhielt Garcia Lorca Musikunterricht und begeisterte sich so sehr dafür, dass er nach seinem Schulabschluss ein Musikstudium erwog. Sein Album «Canciones Españolas Antiguas» ist eine Sammlung alter spanischer Lieder, zu der Garcias Lorca eine Klavierbegleitung geschrieben hat. Über zwei dieser Lieder «Las Morillas de Jaén» und «El café de Chinitas» haben David Sautter und Marce Ege eigene Fantasien komponiert.

Auch die Handlung der Oper *Carmen* von Georg Bizet, eines der beliebtesten und am häufigsten gespielten Bühnenwerke der Welt, findet in Andalusien statt.

Unsere nächsten Konzerte:
Sonntag, 17. Juli, Insel Ufnau, Kirche St. Peter und Paul Voces Suaves
Freitag, 12. August, Bubikon, Ritterhaus Die Freitagsakademie Bern – Handel's teatime
Montag, 29. August, Feusisberg La voce è mobile – Junge Opernstimmen

www.musiksommer.ch